

# Heilige Versiegelung in Wiesbaden

**Am 6. Oktober 2019 feierte Apostel Gert Opdenplatz in der Kirche in Wiesbaden einen Gottesdienst für den Kirchenbezirk Mainz, zu dem auch die Gemeinde Wiesbaden eingeladen war.**

Grundlage des Gottesdienstes war ein Wort aus der Genesis: „Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der Herr sah gnädig an Abel und sein Opfer.“ (1.Mo.4,4)

Eingehend auf das Bibelwort und dem Geschehen beim Opfer von Kain und Abel verdeutlichte der Apostel, dass auch heute noch in unterschiedlichster Art und Weise geopfert wird. Heute ist Opfern ein Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber Gott für das, was er den Menschen geschenkt hat. Der Apostel betonte, dass ein Opfer dann an Qualität gewinnt, wenn es dankbar, anerkennend und aus Liebe zu Gott entgegengebracht wird. Dann sieht Gott gnädig auf unser Opfer.

## Sakrament der Heiligen Versiegelung

In diesem Gottesdienst empfing Saskia Keil, die im August in die Gemeinde aufgenommen worden war, die Gabe des Heiligen Geistes im Sakrament der Heiligen Versiegelung. Während seiner Ansprache übergab der Apostel ihr ein Geschenkexemplar der Heiligen Schrift und wies die Gemeinde darauf hin, wie wichtig es sei, dass insbesondere das Neue Testament gelesen wird: „Eins ist wichtig - egal ob Männlein oder Weiblein- das Ding muss gelesen werden.“

Als besonderes Wort zur Heiligen Versiegelung gab der Apostel Saskia Keil aus dem hohen Lied der Liebe mit: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Kor.13,13)

**14. November 2019**

Text: Michael Kreiner

Fotos: Vera Latotzki-Doll

